

Orientierungswissen

ÖIF Integrationsprüfung B1

Kandidatenblätter · 40 Minuten · Übungssatz 1

In diesem Heft

Werte- und Orientierungswissen · Fragen 1–9

Werte- und Orientierungswissen · Fragen 10–18

Bearbeiten Sie die Aufgaben auf Papier. Auf Faust finden Sie die interaktive Übung und weitere Materialien.

[Auf faustacademy.com weiterüben →](https://faustacademy.com)

Unabhängiges Übungsmaterial. Nicht von dem Österreichischen Integrationsfonds herausgegeben oder geprüft.

Werte- und Orientierungswissen

Bearbeitungszeit: 40 Minuten. Dieser Teil folgt nach Schreiben und einer Pause von 15 Minuten.

18 Fragen · höchstens 45 Punkte · bestanden ab 25 Punkten. Pro Frage ist genau eine Antwort richtig.

Werte- und Orientierungswissen · Fragen 1–9

Lesen Sie die Aufgaben 1 bis 9. Kreuzen Sie für jede Aufgabe genau eine Antwort auf dem Antwortbogen an.

Je richtige Antwort: 2 Punkte.

1 Nach dem Zweiten Weltkrieg mussten in Österreich viele zerstörte Städte wieder aufgebaut werden.

- ☐ a Richtig
- ☐ b Falsch

Antwort: _____

2 In Österreich können auch Erwachsene einen Schulabschluss nachholen.

- ☐ a Richtig
- ☐ b Falsch

Antwort: _____

3 Wer mit staatlicher Unterstützung neue berufliche Fähigkeiten erworben hat, soll diese bei der Suche nach Arbeit nicht einsetzen.

- ☐ a Richtig
- ☐ b Falsch

Antwort: _____

4 Soll eine Vorsorgeuntersuchung helfen, mögliche Krankheiten früh zu erkennen?

- ☐ a Ja
- ☐ b Nein

Antwort: _____

5 Die Hausordnung kann Regeln für die Nutzung gemeinsamer Räume enthalten.

- ☐ a Richtig
- ☐ b Falsch

Antwort: _____

6 Gelten die Menschenrechte nur für Privatpersonen, sodass staatliche Behörden sie nicht beachten müssen?

- ☐ a Ja
- ☐ b Nein

Antwort: _____

7 Respekt vor anderen Religionen bedeutet, dass man ihre religiösen Feste selbst mitfeiern muss.

- ☐ a Richtig
- ☐ b Falsch

Antwort: _____

8 Auch Menschen, die aus einem anderen Land nach Österreich gezogen sind, sollen zum Erhalt gemeinsamer Werte beitragen.

- ☐ a Richtig
- ☐ b Falsch

Antwort: _____

9 Ein Elternabend bietet die Möglichkeit, Lehrkräfte kennenzulernen und Informationen über die Schule zu erhalten.

- ☐ a Richtig
- ☐ b Falsch

Antwort: _____

Werte- und Orientierungswissen · Fragen 10–18

Wählen Sie bei jeder Frage genau eine Antwort: a, b oder c. Markieren Sie Ihre Lösungen für die Fragen 10 bis 18 auf dem Antwortbogen.

Je richtige Antwort: 3 Punkte.

10 Eine Mitarbeiterin soll die Leitung eines Teams übernehmen, in dem auch Männer arbeiten. Was gilt in Österreich?

- ☐ a Sie darf nur die Mitarbeiterinnen im Team anleiten.
- ☐ b Sie kann die Vorgesetzte des gesamten Teams sein.
- ☐ c Sie braucht zusätzlich einen Mann als Vorgesetzten des Teams.

Antwort: _____

11 Welche Voraussetzung muss erfüllt sein, damit eine Ärztin Ihre Behandlung mit Ihrer Krankenversicherung abrechnen kann?

- ☐ a Sie müssen selbst krankenversichert sein.
- ☐ b Sie müssen seit mindestens zehn Jahren in Österreich wohnen.
- ☐ c Sie müssen die österreichische Staatsbürgerschaft haben.

Antwort: _____

12 Ihre Nachbarin kann vorübergehend keine schweren Taschen tragen. Sie bieten ihr an, beim Einkaufen zu helfen. Warum kann das für die Nachbarschaft gut sein?

- ☐ a Weil dadurch die Hausverwaltung alle ihre Aufgaben abgeben kann.
- ☐ b Weil Nachbarn dadurch keine gemeinsamen Regeln mehr brauchen.
- ☐ c Weil gegenseitige Hilfe das Verhältnis zwischen Nachbarn stärken kann.

Antwort: _____

13 In einem Gespräch über Österreich fällt das Wort „Gewaltenteilung“. Welcher Gedanke gehört dazu?

- ☐ a Eine einzelne Person soll alle staatlichen Entscheidungen treffen.
- ☐ b Die staatliche Macht soll verteilt sein und nicht bei einer einzelnen Person liegen.
- ☐ c Jede Person soll selbst entscheiden, wie sie andere für Straftaten bestraft.

Antwort: _____

14 Eine erwachsene Frau möchte lieber allein leben. Ihre Familie möchte, dass sie mit einem Partner zusammenlebt. Wer entscheidet über diese persönliche Lebensgestaltung?

- ☐ a Die Frau entscheidet selbst, ob sie mit jemandem zusammenleben möchte.
- ☐ b Ihre Eltern entscheiden, solange sie selbst noch keinen Partner hat.
- ☐ c Die Mehrheit ihrer Familie entscheidet.

Antwort: _____

15 Eine Ausstellung zeigt die wirtschaftliche Entwicklung Österreichs nach dem Zweiten Weltkrieg. Ab wann ging es mit der Wirtschaft langsam wieder bergauf?

- ☐ a Erst ab Mitte der 1970er-Jahre.
- ☐ b Erst ab Mitte der 1990er-Jahre.
- ☐ c Ab Mitte der 1950er-Jahre.

Antwort: _____

16 Eine Frau hat ihre Berufsausbildung im Ausland abgeschlossen und möchte in Österreich arbeiten. Welche Aussage trifft zu?

- ☐ a Jede ausländische Berufsausbildung erlaubt automatisch die Ausübung des Berufs in Österreich.
- ☐ b Eine ausländische Berufsausbildung kann in Österreich anerkannt werden.
- ☐ c Eine ausländische Berufsausbildung kann in Österreich grundsätzlich nicht anerkannt werden.

Antwort: _____

17 Ein Mann beginnt, selbstständig zu arbeiten. Welche Verantwortung hat er dabei?

- ☐ a Er muss sich um seine Versicherung und die Versteuerung seines Einkommens kümmern.
- ☐ b Er muss sich nur um seine Versicherung kümmern; sein Einkommen ist grundsätzlich steuerfrei.
- ☐ c Er muss sich nur um seine Steuern kümmern; eine Versicherung ist für Selbstständige grundsätzlich unnötig.

Antwort: _____

18 Für welche Menschen ist eine Notfallambulanz im Krankenhaus da?

- ☐ a Für Menschen, die eine allgemeine Auskunft über ihre Versicherungsbeiträge möchten.
- ☐ b Für Menschen, die ohne Beschwerden einen Termin für eine gewöhnliche Kontrolle vereinbaren möchten.
- ☐ c Für Menschen, die in einer Notsituation dringend schnelle medizinische Hilfe brauchen.

Antwort: _____

Antwortbogen

Name: _____

Werte- und Orientierungswissen · Fragen 1–9

1 ☐ a ☐ b2 ☐ a ☐ b3 ☐ a ☐ b4 ☐ a ☐ b5 ☐ a ☐ b6 ☐ a ☐ b7 ☐ a ☐ b8 ☐ a ☐ b9 ☐ a ☐ b

Werte- und Orientierungswissen · Fragen 10–18

10 ☐ a ☐ b ☐ c11 ☐ a ☐ b ☐ c12 ☐ a ☐ b ☐ c13 ☐ a ☐ b ☐ c14 ☐ a ☐ b ☐ c15 ☐ a ☐ b ☐ c16 ☐ a ☐ b ☐ c17 ☐ a ☐ b ☐ c18 ☐ a ☐ b ☐ c